

Offizielles Organ der Turnvereine Inkwil

37. Jahrgang

Nr. 1

Januar 2007

Erscheint 3 mal jährlich

Turnverein Inkwil

Adresse:	Turnverein Inkwil, Postfach 1, 3375 Inkwil	
Präsident:	Simon Ingold, Bitziusstrasse 15, 3360 Herzogenbuchsee	079 323 69 90
Oberturner:	Res Aeberhard, Unterdorf 8, 3373 Wangenried	062 923 06 53
Redaktion:	Marlis Ramel, Oenzbergstrasse 9, 3375 Inkwil	062 961 51 64
Stammlokal:	Restaurant Bahnhof, 3375 Inkwil	062 961 13 05
Bankkonto:	Nr. 16738.87, Raiffeisenbank Aeschi, Luzernstrasse 5, 4556 Aeschi	
Satz:	DT & B GmbH (Digital Text & Bild) Baselstr. 23c, 4537 Wiedlisbach	032 636 23 23
Druck:	Lüthi Druck AG, Bodackerweg 4, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 44 77

2006 – Uiuui - Mein erster Jahresbericht...

De vö mer doch mou a:

Januar:

Am **Racletteabend** durften wir ein weiteres Mal unsere Gäste aus nah und fern käsetechnisch verwöhnen. Für mich persönlich ist es speziell an diesem Anlass immer schön zu sehen, wie sich auch unsere Jüngerer, trotz teils nicht unbedingt favorisierter musikalischer Unterhaltung, «inechnöile» und von A bis Z dabei sind. Merci Giele!

Die diesjährige **Hauptversammlung** war eine spezielle für mich! Durfte ich mich doch in ein wunderbar gemachtes Nest setzen und einen super funktionierenden Laden von Wolfi übernehmen. Wolfi, herzlichen Dank für die vorbildliche Vorarbeit und Übergabe! Die Ehrenmitgliedschaft hast du mehr als verdient! Wale, auch dir herzliche Gratulation zur Aufnahme in die Gilde der Ehrenmitglieder.

Februar:

Skiweekend: Mit neuer Küchencrew machten wir uns auf, die hungrigen und durstigen Mäuler unserer Skifahrer und Snööber im Waldhaus zu Riffenmatt zu stopfen – ich glaube, es ist uns gelungen! Wird mir als gemütliches und kameradschaftliches Wochenende in Erinnerung bleiben.

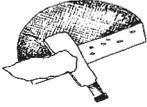
März:

Das **Trainingslager** haben wir wiederum mit den Damen in Inkwil und Wangenried abgehalten. Da wurde einiges an Schweiss verloren. Schliesslich ging es darum, eine nigelnagelneue Gymnastik einzustudieren und an der Gerätekombi zu schleifen. Perfekt organisiert und durchgeführt! Chapeau! Gleiches gilt natürlich auch für unsere 3 Sterne-Köche, die uns manchmal das Einlaufen nach dem Essen schwierig zu machen wussten. Gody, Rüedu & Willi – merci vüu mou!

Mai:

Ende Mai ging es dann unter Führung des DTV Richtung Madiswil. **Turnfahrt** war angesagt! Ein gemütlicher Tag im Kreise von Gleichgesinnten. War toll – Merci Martina fürs Organisieren!

RACLETTE ABEND



Wer:

TURNVEREIN INKWIL

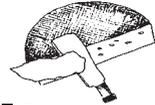
Wann:

**Samstag, 20. Januar 2007
ab 18.00 bis ??? Uhr**

Wo:

**MEHRZWECKHALLE
mit INKWIL**

«Chäsbar»!



**Volkstümliche Unterhaltung
mit SQ Kaltacker**

Freundlich lädt ein: Turnverein Inkwil

Werte Ehren-, Frei- und Passivmitglieder, Liebe Turnkameraden

Der Vorstand lädt Euch alle herzlich ein zur

Hauptversammlung

vom Freitag, 26. Januar 2007, 20.00 Uhr, im Rest. Bahnhof Inkwil

Für Aktivturner ist die Hauptversammlung obligatorisch und gilt als Turnstunde.

Das Tragen des Turnbandes ist obligatorisch!

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand

Am Sonntag danach, ging es dann ab nach Aarwangen, wo wir uns anlässlich der **Verbandsmeisterschaft** mit den anderen Vereinen aus unserem Verbandsgebiet massen. Unsere neue Gymnastik, wie auch ihre «Schöpfer», erlebten ihre Feuer- taufe. Chrigu & Thom, das heit dir guet gmacht – witer so!

Juni:

Ein Turnfest direkt vor der Haustüre (oder fast...) könnte man das **Verbandsturnfest** in Buchsi nennen. War schon etwas schräg, an einem Turnfest nach Hause zu gehen zum Schlafen – gut man hätte ja auch campieren können. Buchsi wird mir als perfekt organisiertes, bei wunderschönem Wetter durchgeführtes und unfallfreies Wochenende in Erinnerung bleiben. Einzig über die Getränkepreise werden wir wohl noch so manches Mal debattieren...

Juli:

Schon fast traditionell werden jeweils anfangs Juli in unserer Turnhalle die Fenster geputzt und die Umgebung auf Vordermann gebracht. Nach getaner Arbeit dürfen wir jeweils noch ein paar Momente zusammen bei Wurst und Bier verbringen. Merci Ruth für deine Treue zum TVI!

Das gemeinsame **Bräteln** mit DTV & Männerriege fand heuer in der Waldhütte Inkwil statt. Leider hat uns das Wetter einen Streich gespielt, was in einer relativ kleinen Beteiligung resultierte. Bin mir jetzt schon sicher: «Im 2007 wird's de nid seiche – hoffentlech...!»

August:

Turnerchilbi! Für mich persönlich ein «etwas komischer Anlass». Hat man sich doch von Altbewährtem und Erfolgreichem losgelöst und etwas Neues probiert. Auf der einen Seite sicher ein Risiko – auf der anderen Seite aber die Gewissheit, etwas noch nie Dagewesenes zu schaffen. Mit dem Badewannenrennen haben wir in der Region sicher Geschichte geschrieben! Allen Beteiligten gebührt mein aufrichtiger Dank – denn so einen Anlass kann man nur erfolgreich durchziehen, wenn man den Rückhalt im Verein hat! Manne, hätzleche Dank für öies Vertrouel!

September:

Hörnlihütte Arosa! So hiess das erklärte Ziel der **Bergturnfahrt**. Unter Führung von Peter & Roland erklommen wir obgenanntes «Horu». Und es gab sogar eine Präsi-Eskorte... Am Sonntagabend schlief ich schnell und zufrieden ein... Merci Pidu & Richu!

Oktober:

MUNDART! Ein Motto für unseren **Unterhaltungsabend**, das es in sich hatte! Ideale Vorbereitung und entsprechende Umsetzung! Herzlicher Dank geht an Res und Team für einen unvergesslichen UHA. Dank aber auch an euch alle, denn ohne euch könnten wir einen Anlass mit dieser Dimension nicht durchführen!

Dezember:

Hätte wohl niemand gedacht, dass ich nicht singen kann... Am **Chlausenhöck** habe ich es aber allen bewiesen. Merci Fisle für den gemütlichen und kurzweiligen Abend! Es isch super gsi (wie geng...)

Ich möchte allen Akteuren, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen beigetragen haben herzlich danken. Gratulieren möchte ich dem DTV zum 25-jährigen Bestehen. War ein gemütlicher und kurzweiliger Abend bei euch. Merci und auf die nächsten 25 Jahre. Eine weitere Gratulation geht an die Adresse unserer Männerriege – ebenfalls 25 Jahre jung! Manne, ich staune immer wieder ab euch. Ihr habt ja eigentlich alle mehr Jahre auf dem Buckel als das Jubiläum, das ihr feiert. Da kann man getrost sagen: Turnen hält jung! Es macht Spass, wenn man einen solch starken Zusammenhalt hat! Und ich freue mich aufs 2007!

Ein riesengrosser Dank geht auch an die Gemeindebehörden von Inkwil – macht Spass, wenn man so zusammenarbeiten kann.

So, das war's also, das Jahr 2006. Bekanntlich mein erstes als Präsident. Ein Jahr, das uns gezeigt hat wie nah doch Freud und Leid beieinander sein können. Wir durften unzählige fröhliche und lustige Momente zusammen verbringen. Kameradschaft wird gelebt in Inkwil. Wir mussten dieses Jahr Abschied nehmen von geliebten Kameraden, Freunden und Verwandten. Es sind halt auch, oder gerade speziell, diese traurigen Momente, die eine Einheit festigen und zusammenschweissen. Für die mentale Unterstützung in diesen schwierigen Momenten gebührt euch allen mein herzlichster Dank. Schon komisch, dass man ausgerechnet an einer Beerdigung grenzenlosen Stolz empfindet. Stolz, Präsident eines Vereines – des TV Inkwil – zu sein.

Ein stolzer Präsi – Simon Ingold

Jahresbericht der Männerriege

Wie jedes Jahr stand der Skiausflug nach Flaschen zuoberst auf dem Programm. Schon am ersten Samstag im Januar starteten frühmorgens 15 Männerriegeler zum alljährlichen Wochenende ins Wallis. Pisten, Thermalbäder und Restaurants zeigten sich wieder einmal von ihrer besten Seite. Nach dem Nachtessen zog Gody wieder einmal mehr alle Register an seiner Orgel, daher ist es nicht verwunderlich, dass die letzten Höckeler erst nach Mitternacht das Kantonement aufsuchten. Nach dem Morgenessen verabschiedeten sich schon die ersten Ausflügler, während andere noch im Bad oder auf der Skipiste anzutreffen waren. Am frühen Sonntagabend trafen auch die letzten Ausflügler wieder unversehrt in Inkwil ein.

Am Männerriege-Höck vom 2. Februar im Restaurant Bahnhof wurde über das Tätigkeitsprogramm befunden, welches kaum von den Letztjährigen abwich, ausser dass wir uns für das Verbandsturnfest in Herzogenbuchsee angemeldet haben. Im Weiteren wurde der alte Präsi Wolfi verabschiedet und der neue, Simon, willkommen geheissen.

Der von Rolf Haldemann sehr gut organisierte Maibummel fand am 4. Mai statt. Mit den Autos ging es nach Wangenried zum Mürgelenweiher, um dann gemütlich durch Feld und Wald wieder nach Inkwil zu gelangen.

Am 24. Juni starteten wir erstmals als Senioren am Verbandsturnfest in Herzogenbuchsee. Wir absolvierten einen einteiligen Wettkampf in der Sparte Fit & Fun. Wir

erreichten die Punktzahl von 8.27 und somit den 4. Schlussrang, es war wirklich noch eine Riege hinter uns klassiert. Dass wir wirklich Senioren sind, zeigte sich am Abend, fuhren doch die meisten Turner mit dem letzten Bus vor Mitternacht nach Hause.

Am 29. Juni stand unsere Velotour auf dem Programm. Wir fuhren von Inkwil aus über die Wisi, Niederönz und um den Aeschisee nach Aeschi. Der Aeschistutz raubte uns soviel Kraft, dass wir fast gezwungenermassen im Restaurant Rössli einkehren mussten. Den platten Reifen von Heiri reparierte unser Mech Rolf ohne Probleme. Noch halbwegs bei Tageslicht erreichten alle wieder das Etappenziel Inkwil.

An der ersten Turnerchilbi am 26. August durfte die Männerriege in der Pausenhalle ein Grotto betreiben. Ich glaube sagen zu dürfen, dass sich unsere zahlreichen Gäste bei Merlot und Tessiner Plättli sehr wohl fühlten. Allen im Einsatz stehenden Turner noch einmal recht herzlichen Dank.

Von unserem Pot au feu, welches wir am 9. September der Inkwiler Dorfbevölkerung offerierten, steht ein ausführlicher Bericht in der letzten Turnerpost. Ich möchte an dieser Stelle nur noch einmal allen, die zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben, recht herzlich danken.

Am diesjährigen Unterhaltungsabend standen wieder viele Männerriegeler in den verschiedensten Funktionen im Einsatz. Ich danke allen für ihre Mithilfe und bin überzeugt, dass auch wir einen kleinen Beitrag zum guten Gelingen des Unterhaltungsabends geleistet haben.

Der letzte Anlass im Turnerjahr ist immer der Chlausenhöck. Dieses Jahr trafen sich am 7. Dezember sage und schreibe 31 Turner im Restaurant Bahnhof. Bei Schnipo und einem guten Glas Wein verbrachten wir ein paar gemütliche Stunden in fröhlicher Runde. Ich danke der Wirtefamilie Bögli und dem eingesprungenen Personal für die flotte Bewirtung recht herzlich. Marie, wir alle wünschen dir gute Genesung.

Ich danke allen für ihre geleistete Arbeit und wünsche allen gute Gesundheit und ein erfolgreiches neues Jahr.

Euer Leiter Armin

Jahresbericht der Jugi Inkwil

Bereits neigt sich auch schon wieder das Jahr 2006 seinem Ende zu. Ein ereignisreiches, intensives und lehrreiches Jahr liegt hinter uns. Wir können auf ein Jahr mit vielen Aktivitäten, Tätigkeiten und so mancher interessanter Turnstunde zurückblicken. Auf diese Aktivitäten möchte ich nun nochmals etwas näher eingehen:

Ski- und Erlebnistag

Dieses Jahr wollten wir mal ein anderes Skigebiet besuchen. Wir entschieden uns für die Region um den Sörenberg. Hier wird alles, was das Ski/Snowboard-Herz höher schlagen lässt, geboten. Zu meiner grossen Freude beteiligten sich auch in diesem Jahr wieder viele Jungturner und Leiter an diesem Anlass. Vormittags

konnte unter der Aufsicht der Leiter eifrig gefahren und geübt werden. Nachmittags konnte das schon obligate Skirennen absolviert werden, wo sich einige Jugeler als talentierte Rennfahrer entpuppten. Ob mit Ski oder Snowboard an den Füssen, alle hatten ihren Spass und waren voll motiviert. Ich bin überzeugt, dass auch im kommenden Jahr wieder ein lustiger und erlebnisreicher Sporttag genossen werden kann.

GETU-Frühlingswettkampf in Oberburg

In Oberburg fand sich im Frühling eine grosse Schar von JungturnerInnen aus der Region ein, um sich im Einzelgeräteturnen mit ihren Altersgenossen zu messen. Auch eine grosse Zahl Turner aus unserer Jugi konnte im Ernstkampf bewundert werden. Mit grossem Eifer und Elan turnten alle ihre einstudierten Übungen und zeigten grossartige Leistungen. Ich war überrascht, mit welcher Leichtigkeit alle ihre schwierigen und kräfteaubenden Teile absolvierten. Auch an diesem Anlass konnten alle Turnenden auf ein kompetentes Leiterteam zählen. Eine besondere Freude machten mir alle mitgereisten Schlachtenbummler und Eltern, welche alle Turnenden zu ihren tollen Leistungen anspornen und motivieren konnten.

Verbandsmeisterschaft in Aarwangen

Bereits zum vierten Mal nahm unsere GETU-Jugi an den Verbandsmeisterschaften aktiv teil. Bei besten Bedingungen durften unsere Jungturner ihre Übung zeigen und konnten sich so mit div. anderen Jugendriegen aus unserer Region im friedlichen Wettstreit messen. Nach der toll geturnten Übung war die Erleichterung allen Akteuren anzumerken und trotz dem knapp verpassten Podestplatz konnten alle auf eine gelungene, ereignisreiche und erinnerungswürdige Meisterschaft zurückblicken. Besonders gefreut hat mich die Unterstützung, Betreuung und Anfeuerung durch die Aktivriegen unserer Turnvereine. Ich hoffe, auch im nächsten Jahr unsere Jugi an diesem Anlass bestaunen zu können. Besten Dank allen GETU-Leitern für das grosse Engagement.

GETU Jugitag in Langenthal

In diesem Jahr führte der Turnverein Langenthal die GETU- und die polysportiven Jugitage durch. Der Samstag gehörte ganz den GeräteturnerInnen, welche wiederum grossartige Leistungen zeigten. Die Inkwiler Jugi war schon fast traditionsgemäss mit einer stattlichen Anzahl Aktivturnern angereist. Wie schon im Frühlingswettkampf konnten die Inkbuturner auf ihren Geräten überzeugen. Sie zeigten zum Teil mitreissende Übungen und deuteten auf das grosse Potential, welches in ihnen schlummert, hin. Mit vordersten Rängen drängen langsam aber sicher auch wieder die Inkwiler in den Vordergrund und können vermehrt Diplome und Medaillen abholen. Besten Dank allen Personen, welche an diesem Tag als Leiter, Chauffeur oder Zuschauer anwesend resp. im Einsatz waren.

Jugitag Leichtathletik/Spiel in Langenthal

Sonntagmorgen in Langenthal, herrliches Wetter, traumhafte Bedingungen für unsere Jungturner. Auch in der Leichtathletik, wo sich nun alle vereint mit den

Jugendlichen aus dem ganzen Oberaargau im friedlichen Wettstreit messen konnten, durften erfreulicherweise viele gute Resultate verbucht werden. Auch hier wurde in allen Disziplinen vorbildlich um Punkte gekämpft, und auch hier konnten vorderste Ränge erzielt werden. All jenen Aktiven, welche nicht in den vorderen Rängen qualifiziert sind, kann ich nur gratulieren und allen versichern, dass auch ich diese Situation aus meiner Jugizeit kenne. Das Wichtigste ist doch die gesunde Rückkehr nach Hause und überhaupt «Mitmachen kommt vor dem Sieg». Auch in den verschiedenen Spielen wie Unihockey, Jägerball, Seilziehen oder der Stafette wurden grossartige Leistungen erzielt. Wie bei jedem Anlass konnte ich auch hier wieder auf viele kompetente und erfahrene Leiter zählen. Auch hier in Langenthal durften wiederum viele Eltern und Freunde der Jugeler am Wettkampflplatz begrüsst werden, welche uns Leiter in bester Art begleitet und unterstützt haben.

Diplomverteilung und Jugi-Bräteln

Zum traditionellen Jugi-Bräteln mit anschliessender Diplomverteilung versammelten sich auch in diesem Jahr wieder viele Jugeler. Eifrig wurden Haselruten geschnitten, um die Cervelats aufstecken zu können und diese etwas später über dem offenen Feuer zu brutzeln. Anschliessend wurde den trainingsfleissigsten Turnern das Diplom überreicht.

Unterhaltungsabend

Es ist für mich immer wieder faszinierend, mit welcher Freude und Begeisterung jede Jugi-Riege ihre Darbietung präsentiert. Auch am diesjährigen Unterhaltungsabend konnten wieder viele schöne und gut vorbereitete Reigen oder Turnübungen unserer Jungturner bewundert werden. Um allen Eltern, Verwandten, Freunden oder Besuchern die Gesichter der Leiter der verschiedenen Jugi-Riegen vorstellen zu können, haben wir uns entschlossen, diesmal auch mit auf der Bühne zu stehen und bei den Vorführungen mitzumachen. Ich möchte allen aktiven Jugelern aber auch allen Leitern zu den tollen Vorführungen gratulieren.

Jugi-Chlousehöck

Wie schon im letzten Jahr durften wir unseren traditionellen Jugi-Chlousehöck in der Waldhütte der Burger in Inkwil durchführen. In gewohnt feierlicher Atmosphäre mit Weihnachtsbaum, Finnenkerzen und einem Lagerfeuer wurde dieser Anlass durchgeführt. Wiederum wurden alle mit diversen essbaren Waren versorgt. Auch in diesem Jahr besuchten uns wieder der Samichlaus und der Schmutzli, um sich die diversen Sprüchli anzuhören. Erfreulicherweise wussten einige Jungturner ein Sprüchlein aufzusagen oder sogar ein Lied zu singen. Der warme Tee, das Gebäck und die Mandarinli waren schnell verzehrt.

Weiter erwähnenswert sind die vielen Helfer, wie die Kampfrichter am Jugitag, aber auch die Hilfsleiter sowie alle Chauffeure, welche das Jugiteam unentgeltlich an deren Anlässe gefahren haben. Ein ganz grosser Dank gilt allen Jugileitern, welche auch im vergangenen Jahr wieder viele Stunden ihrer Freizeit investiert,

und so für einen reibungslosen Ablauf der Trainings und der Anlässe gesorgt haben. Weiter möchten wir uns bei all jenen guten Seelen bedanken, welche uns alljährlich in irgendeiner Form unterstützen oder beistehen. Ein Dank gilt unserem Vorstand, dem TK und allen Aktivturnern, allen voran unserem Coach Chrigu, welcher sich in seinem sicherlich nicht einfachen Job bestens bewährt hat. Besten Dank auch an Rösy Wermuth und Martha Staubitzer, welche unsere Jugi-Dresses nach deren Benützung unentgeltlich waschen. In diesem Sinne wünsche ich meinen Leiterkollegen und allen Leserinnen und Lesern ein frohes neues Jahr und beste Gesundheit im Jahr 2007.

Jimmy Wermuth, Hauptleiter

Veteranengruppe

Im vergangenen Jahr fand die Veteranentagung nach 2002 wieder in Oberburg statt. Trotz des Unterhaltungsabends des Turnvereins nahmen 14 Veteranen an der Tagung teil. Wie auch in den vergangenen Jahren wurde der Anlass sehr feierlich gestaltet. Alle 75jährigen erhielten eine Wappenscheibe und die 80jährigen und älteren wurden mit einer Flasche Wein geehrt.

Aus unseren Reihen durfte Max Urben eine Wappenscheibe in Empfang nehmen. Herzliche Gratulation.



Aufruf an alle ehemaligen und aktiven Turnkameraden. Macht doch mit in unserer Veteranengruppe. Alle Kameraden mit Jahrgang 1957 und älter können bei uns mitmachen.

Auskunft und Anmeldungen nimmt der Obmann gerne entgegen.

Andreas Ingold

Redaktionsschluss Turner Post Nr. 2/2007

10. Mai 2007

marlisramel@besonet.ch

Damenturnverein Inkwil

Präsidentin:	Marianne Gygax, Unterdorf 8, 3374 Wangenried	032 631 12 83
Vize-Präsidentin:	Martina Ingold, Wangenriedstrasse 1, 3375 Inkwil	079 326 74 03
Kassierin:	Franziska Habegger, Hölzlistrasse 10, 3375 Inkwil	062 961 65 14
Sekretärin:	Andrea Bühlmann, Huttwilstrasse 42, 4932 Lotzwil	062 922 68 21
Materialverwalterin:	Susanne Jost, Neuhaus 13, 3365 Grasswil	062 968 19 43
Beisitzerin:	Regula Flückiger, Oenzweg 5, 3362 Niederönz	062 961 59 90
Hauptleiterin:	Regula Menzi-Christen, Oenzgasse 8, 3362 Niederönz	062 961 69 68
Wettkampfleiterin:	Eliane Bürki, Marie Sollbergerstr. 11, 3360 H'buchsee	079 285 54 77
MR-Hauptleiterin:	Michelle Ingold, Wangenriedstrasse 1, 3375 Inkwil	079 319 95 15
Konto:	UBS Bern, 235-597102.40F	

Liebe Turner Post Leserinnen Liebe Turner Post Leser

10 Jahre sind genug! Ja, es ist soweit: ich schreibe meinen letzten Präsi-Bericht für die Turner Post.

An der Hauptversammlung 1997 wurde ich zur 5. Präsidentin des DTV Inkwil gewählt. Seither haben wir etliche Vorstandssitzungen abgehalten, Diskussionen geführt, Entscheide gefällt, und und und. Für mich war diese Präsi-Zeit eigentlich immer eine schöne, interessante und kollegiale Zeit. Klar gab's manchmal ein paar Reibereien, aber das ist ja wohl normal; schliesslich darf Mann/Frau ja eigene Ansichten haben. Wir haben uns aber immer gefunden und ich finde, wir leben in Inkwil eine gesunde Vereinskultur.

Für diesen Bericht habe ich noch einmal in meinen jeweiligen Jahresberichten geblättert und das Schönste und/oder Speziellste pro Turnjahr herausgeschrieben:

1997

nahmen wir am Vorarlbergischen Landesturnfest teil. Es regnete an diesem Wochenende nur einmal. Unsere Gymnastik-Wettkampffläche wurde mit Feuerlöschern abgegrenzt. Am Schluss erreichten wir den ausgezeichneten 3. Rang im 2-teiligen Wettkampf mit Boden und Reif.

1998

Am Verbandsturnfest in Madiswil waren DTV, TV und Männerriege Inkwil vertreten. Am Abendessen war eine stattliche Anzahl Inkwiler TurnerInnen anzutreffen.

1999

Im Skidress an die Hauptversammlung! Warum? Zum ersten Mal sind wir unmittelbar nach der Versammlung Richtung Riffenmatt ins Skiweekend abgefahren.

2000

Die Wettkämpfe hatten ihren speziellen Reiz in diesem Jahr. An den Verbandsmeisterschaften in Rüegsauchachen verbrannten wir uns auf den feurig heissen Bodenturnmatten die Füsse, am Vorarlbergischen regnete es wieder einmal, an

den Kantonalmeisterschaften in Langenthal erhielten wir anstelle eines Siegerpokals 10 kg Äpfel sowie Motorex-Oel und am Aerobic-Cup in Aarau erzielten unsere Aerobic-Frauen Rang 3 (Seniorinnen) sowie Rang 1 (6er Gruppe).

2001

feierten wir anlässlich des Spaghettiplausches unser 20-jähriges Vereinsbestehen mit der Bevölkerung. Wir haben die Bühne in eine Nostalgie-Ecke mit Cüplibar umgewandelt. Alte Fotos und Videos konnten angeschaut werden. Ruth Ingold-Arn hat eine grosse Jubiläums-Show in Form einer Modeschau hingezaubert. Vorgeführt wurden natürlich unsere Turnkleider, welche in den vergangenen Jahren durchaus Geschichte geschrieben haben.

2002

Unvergesslich für mich unser Ausflug nach Stuttgart an den Christchindli-Markt.

2003

Mit 2 Cars fuhr die ganze Inkwiler-Turnfamilie – Turnverein, Damenturnverein, Männerriege – nach Buttikon ans Linthverbandsturnfest. Die turnerischen Leistungen stimmten und auch der zweite Teil des Festes war ein wunderbares Erlebnis!

2004

Katharina Durrer fuhr Richtung Riffenmatt. Ja, ja, die lieben Sommerpneus werden uns wohl noch oft in Erinnerung gerufen!

2005

Die Vereinsreise führte uns ins Ausland; ins Elsass. Dank dem sachkundigen Fahrer – Peter Lüdi – durften wir so einiges aus dieser Gegend erfahren.

2006

Unvergesslich für mich wiederum die Teilnahme der ganzen Inkwiler-Turnfamilie am Verbandsturnfest vor unserer Haustüre in Herzogenbuchsee. Zum ersten Mal starteten wir in der 1. Stärkeklasse zusammen mit unseren Turnverein-Herren. Es war ein tolles Fest mit absolutem Wetterglück.

So, und nach 13 Vorstandsjahren und davon eben 10 als Präsidentin bemerke ich nun, dass für mich das Führen des Vereins nicht mehr Priorität 1 hat und ich die Sitzungsvorbereitungen immer und immer wieder hinausschiebe, bis es schlussendlich fast eine Notfallübung wird. Klar hat man nach so langer Zeit auch eine gewisse Routine, aber meine Einstellung und Erwartung an die Ausübung eines Amtes ist eigentlich klar: wer A sagt, sagt auch B!

Nun habe ich mich also entschlossen, das Präsi-Amt niederzulegen und das Ruder des Vereinsbootes in jüngere Hände zu übergeben. Ich bin froh, dass wir die Nachfolge eigentlich problemlos regeln konnten und ich danke meiner Nachfolgerin Martina Ingold für die Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen und wünsche ihr viel Befriedigung bei der Ausübung!

Liebe Inkwiler-Turnfamilie

Ich danke euch allen ganz herzlich für die jahrelange Unterstützung, welche ich und «mein» Verein erfahren durften. Ich wünsche euch alles Gute für die Zukunft und freue mich, mit euch ein schönes 2007 zu erleben; als Turnerin!

Eure Präsidentin Marianne Gygax

Wer hat Interesse, anlässlich des Eidg. Turnfestes den

TopSportAbend

zu besuchen?

90 Minuten Showtime der Leistungssportler. Eine beeindruckende Show mit Spitzenvereinen. Dabei sind die Schweizermeister im Vereinsturnen sowie diverse Nationalkader-Mitglieder in den Bereichen Kunstturnen Frauen und Männer, Rhythmische Gymnastik und Trampolin.

Wann:

Samstag, 23. Juni 2007, 20.00 Uhr

Wo:

Eishalle Frauenfeld

Preis:

CHF 45.–

Bei Interesse meldet euch bis 20. Februar bei Marianne Gygax an.

e-Mail marianne.gygax@ubs.com

Geschäft 062 956 86 55

SMS auf 079 438 66 72

D... TV Total – Jahresrückblick 2006

Es gibt tausende von Gründen, wieso ich den Montagabend lieber in der Turnhalle verbringe als vor dem Fernseher. Einige Gründe möchte ich hier festhalten:

Schmetterlinge im Bauch

Die Schmetterlinge im Bauch kribbeln und krabbeln vor jedem Wettkampf und auch vor jedem Auftritt. Sie flattern auch vor der Notengebung und es gibt kein Mittel dagegen. So auch an den Verbandsmeisterschaften in Aarwangen, am Turnfest in Buchsi, an den Kantonalmeisterschaften in Spiez und nicht zuletzt auch an der Schweizermeisterschaft in Sissach. Vor lauter Flattern hätte ich teilweise sogar in den siebten Himmel schweben können.

Gute Zeiten, schlechte Zeiten

Turnerisch können wir in diesem Jahr sicherlich nur gute Zeiten verzeichnen. Aber trotzdem gibt es immer wieder Zwischenfälle, auch in Privatangelegenheiten, die uns einen Rückschlag versetzen. Da ist es doch gut, wenn man sich wenigstens am Montagabend eine Ablenkung gönnen kann. Wir sind füreinander da!

Alles was zählt

Wir sind ein eingespieltes Team, gemeinsam können wir so viel erreichen, wie zum Beispiel den Kantonalmeistertitel oder auch den fünften (oder vierten?) Rang an der Schweizermeisterschaft. Der gute Zusammenhalt untereinander bringt uns so weit nach oben. Ehrgeiz, Selbstdisziplin und Freundschaft ist alles was zählt!

Eine schrecklich nette Familie

Was uns in diesem Jahr besonders Freude bereitet hat, ist die Unterstützung unserer Fans. Ein besonderes Erlebnis war das Turnen auf dem Schauplatz des Turnfestes Herzogenbuchsee. Die vielen Anhänger unseres Vereins, welche uns tatkräftig unterstützt, uns zugejubelt und die Daumen gedrückt haben, holten aus uns das Beste heraus. Einige haben sogar den Weg nach Sissach auf sich genommen und uns auch im Baselbiet Schützenhilfe geleistet. Mit unseren Anhängern wachsen wir zu einer riesigen, schrecklich netten Familie zusammen. Ich möchte niemanden davon missen.

Superstars

Wieso an einer so stressigen Fernsehshow teilnehmen wenn wir doch jederzeit wie Superstars gefeiert werden, jedenfalls nach der Superleistung an der Schweizermeisterschaft. Überwältigt von den Gratulationen und Glückwünschen der Bevölkerung, der Behörden, Familienmitglieder, der anderen Vereine etc., mussten wir aber schon bald wieder vom Höhenflug der Gefühle auf den Boden zurückkehren. Der Unterhaltungsabend stand bereits vor der Tür. Also heisst es wieder trainieren, trainieren, trainieren. Auch Superstars dürfen nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen!

Das perfekte Dinner

Es ist jedes Mal eine Freude, nach einem anstrengenden Wochenende zu Claudia nach Hause zurückzukehren. Mit viel Liebe bereitet sie uns nach den Wettkämpfen ein perfektes Dinner zu, das wir natürlich gierig hinunterschlingen. Claudia, von uns erhältst du die volle Punktzahl!

Wolkenlos in Inkwil

Die Trainings sind nicht immer ganz so wolkenlos wie es nun scheint. Es gibt sicher immer Momente, an denen man aneinander gerät. Aber hier ist es wichtig, dass man ein Gespür füreinander entwickelt und dass man miteinander spricht. Konflikte sind da, um gelöst zu werden und danach verziehen sich auch die dicksten Wolken wieder.

Unter uns

Wie bereits erwähnt, es war ein tolles Jahr, ich kann es nicht genug wiederholen. Ich danke hiermit allen Turnerinnen für ihren grossen Einsatz das ganze Jahr über und möchte noch einmal zu der tollen Leistung im 2006 gratulieren.

Ich könnte noch lange so weiterfahren, wenn mir nicht langsam die Fernsehserien ausgingen. Nun werden wir sehen, ob sich auch im Jahr 2007 alle Turnerinnen montags vom gemütlichen Sofa erheben können und den Weg in die Turnhalle finden, um dort eine noch viel spannendere und interessantere Zeit zu erleben.

Viel Spass Eliane

Jahresbericht DTV Mittwoch

Vor einem Jahr standen wir Mittwochfrauen vor einem Problem. Wir hatten keine Leitung mehr. Nach ein wenig Hin und Her entschlossen wir uns, die Leitung mit einer 50:50 Teilung zu übernehmen. Voraussetzung war, dass unsere Turnerfrauen mit dieser Lösung einverstanden waren. Die Lösung wurde akzeptiert. Die Hauptsache war ja gewährleistet: «Wir können weiterhin jeden Mittwoch in die Turnhalle kommen!» Wir entschlossen uns, ein abwechslungsreiches und interessantes Turnjahr zu gestalten, was uns hoffentlich auch gelungen ist.

Die erste grosse Hürde war das Turnfest Herzogenbuchsee, in dessen Vorbereitung wir uns stark reinknieten. Leider nicht ganz mit dem gewünschten Erfolg, aber trotzdem mit sehr grossem Spass.

Wir entschlossen uns auch, an der ominösen Badewannen-WM teilzunehmen, was uns auch gut gelang. Wäre unser Pedro nicht so stur gewesen, hätte sicher auch ein Podestplatz rausgeschaut. Aber Hauptsache Spass, und den hatten wir, keine Frage!

Die nächste Herausforderung war der UHA. Nach etlichen Sitzungen und Hin und Her und vielen Musiksongs hören stand unser Programm fest. All unsere Frauen machten mit grosser Freude mit. (Mehr oder weniger freiwillig.) Wir finden, dass unser UHA-Reigen sehr gut gelungen ist.

Auf Grund dessen, dass uns bis jetzt noch keine Frauen davongelaufen sind, wir uns im Gegenteil sogar über Zuwachs freuen dürfen, hoffen wir, dass euch das Jahr mit uns gefallen hat.

Unter dem Strich geht für uns ein sehr schönes und erfreuliches Turnjahr zu Ende. Wir freuen uns auf das nächste Jahr mit neuen Herausforderungen

Karin und Rege

Wir danken allen Inserenten, Gönnern und Sponsoren für die grosszügige Unterstützung und wünschen allen für das Jahr 2007 alles Gute, gute Gesundheit und viel Erfolg!

Die Redaktion



Müntschi – Chuchichäschtli – Glugsi

Jo genau, Mundart het üses Thema a däm Ungerhautigsobe 06 gheisse, wo wie jedes Jahr am letschte Oktober-Wucheändi stattgfunde het. Passend zu däm Thema hani dänkt, wird sich o der Rückblick-Bricht UHA 06 uf Mundart läse.

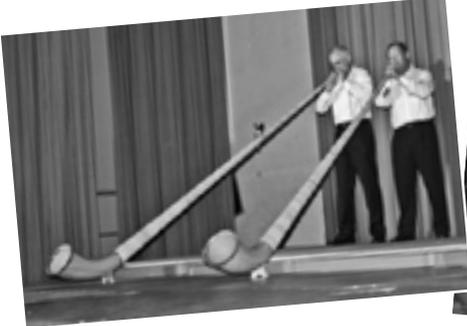
Nach grosse Vorbereitigsarbeite mit plane, üebe, ufstöue, koordiniere u mit Hiuf u Isatz vo jedem, hets de chönne losga. Aui 3 Vorstellige si vom ne super Publikum bsuecht worde, wo vo üsere Chuchi mit feine «Äuplermagroni» u hufe angerne guete Sache isch verwöhnt worde. Das grosse Inträsse u das tolle Publikum het üs natürlech rüdig gfreut u ganz viu Freud u Spass bereitet. Aui hei tatkräftig mitklatset, glachet u gstunet wo zum Bispüu üsi Bühni vo chline «Hippie-Gspängschtli» gschtürmt isch worde, s' Heidi bi üs isch cho verbi luege oder d' Streetparade uf Inkbu verleit worde isch. Wo de bim Reige «Mein Name ist Eugen» nid ume e super Vorstellig usgheckt isch worde, sondern o vo chli bis gross aus isch uf der Bühni gsi, isch üse UHA i vouem Gang gsi. O üses super Theater-Team isch ganz uf Mundart igstöüt gsi, so het zum Bischpüu üse feiss Rüedu uf die schönschti Sprach, s' Bärndütsch mit em Publikum agstosse oder üsi Gescht hei vore rassige Italiänere zeigt becho, wie me ne richtigi Pizza macht.

5 Schotte si üs de no cho bsueche z' Inkbu u sogar gräppet isch worde bi üs. Wo de d' Stadtlüt vom Turnverein d' Haue igheizt hei, si de no hufe wissi Schneehäsli über d' Bühni tänzlet u bim gmischte Reige «Krüz und Quer» hets tobet z' Ink-

bu. Das isch nume es chlises Resümé gsi über das glungne Wucheändi wo üs i beschter Erinnerungig wird blibe! Vüu z' schnäu isch es wieder düre gange, aber mir freue üs scho jetz wieder ufe nächsch UHA u si gschpannt was üs wird erwarte.

äuää – päguhaarig – jufle – chnorze

Daniela Uebersax



Jubiläumsfeier 25 Jahre DTV – aus der Sicht eines passiven Aktivmitglieds



Petrus muss auch ein Turner gewesen sein, denn nachdem es am 9. Dezember den ganzen Tag geregnet hatte, schloss er pünktlich die Himmelsschleusen, so dass ich mich kurz vor 18.00 Uhr ohne Regenschirm auf den Weg zur MZH Inkwil machen konnte.

Was für ein Anblick: der ganze Weg von Leuenbergers bis zum Schulhaus war von Fackeln beleuchtet und auf dem Pausenplatz brannten Finnenkerzen...

Eine gutgelaunte Gästeschar wärmte sich die Finger am über offenem Feuer zubereiteten Glühwein und bestaunte die gebastelten Sterne und das einem Puppenhaus ähnliche Häuschen, in dem gerahmte Fotos aus vergangenen Zeiten aufgehängt waren.

Unsere scheidende Präsidentin Marianne erwähnte in ihrer Rede einige Highlights der verflossenen 25 Jahre, so z.B. die 3 Schweizermeistertitel und den 1. Rang am Eidg. Turnfest 1991 in Luzern, wo der DTV in der Gymnastik die Höchstnote von 10 Punkten erreichte und ihre Darbietung am Abend in der Tagesschau in voller Länge gesendet wurde (und bei der ich damals als Zuschauerin mit Hühnerhaut und Tränen in den Augen am Bühnenrand gestanden bin, und dieselben Symptome bei mir nach dieser langen Zeit immer noch auftauchen, falls diese Musik im Radio gespielt wird...)

Um 19.00 Uhr hiess es dislozieren Richtung Probelokal der Musikgesellschaft beim Rest. Frohsinn. Dort wurden wir von Claudia Keller und ihrem Team mit feinem Essen und Trinken verwöhnt. Vielen herzlichen Dank Claudia, Greti, Madeleine, Marianne

und Res. Hier auch noch ein herzliches Dankeschön an Wolfi, der uns die erste Getränkerunde spendiert hat.

Als erster Gratulant überreichte der TV-Präsident Simon unserer Marianne ein Leiterwägel, gefüllt (nicht leer wie er betonte, Insider wissen, was gemeint war) mit Köstlichkeiten für ein feines Dinner, angefangen mit A wie Apérogebäck bis Z wie Zutaten für Bettmüpfeli. Anschliessend überreichte Männerriegeleiter Armin je eine Rose für alle Vorstandsmitglieder und Kathrin Caset vom FTV einen Blumenstrauss mit einem Zustupf für die Kasse.

Zur Auflockerung bat uns Michelle, möglichst kreative Bauernregeln zum Thema Unfall im Turnen zu kreieren. Hier nun das Resultat:

Uf dr Skipischte früh am Morge
machsch dir no keini Sorge.
Nach der erschte Bar
gsesch es scho nimm so klar.
Plötzlech chunnt e Schanze
und du flügsch ufe Ranze.
Hesch doch wöue am Dani Mahrer imponiere,
jetz tuet er dir häufe dr Dume bandagiere.

Die Sonne glüht, ist mega heiss,
du verlierst manch Tropfen Schweiss.
Sollte die Sonnencreme allein nicht nützen,
kannst du dich zusätzlich mit Kälteschutz schützen!

Wenn du willst mit Keulen schwingen,
musst du gute Partner finden.
Schweiss Hände sind hier fehl am Platze,
sonst hast du eine Beule an der Fratze!

Willst du bleiben fit,
mach beim Radeln mit,
doch denk daran, der Helm schützt nur den Kopf,
fällst du auf die Knie, oh je, du armer Tropf!

Nimmst du beim Volley den Ball mit dem Busen,
kannst du am Abend nicht mehr pfusen!
Nimm lieber Kopf, Fuss oder Po,
denn leiden tust du sowieso.

Ob Team-Aerobic, Volleyball,
Turnen bringt's in jedem Fall,
du darfst es nur nicht übertreiben,
sonst wirst du nachher schrecklich leiden.



Turnen soll Gesundheit bringen,
fast wie beim Turnerlieder singen.
Doch trage Sorge zu den Knochen,
sonst sind sie schon bald durchgebrochen.

Greifst du dem Sumo zu feste an die Hose,
und ist diese erst noch lose,
siehst eh nichts,
der Bauch ist zu grosse.

Brechen beim Festhüttelen allzu viele Bänke,
löschte die Turnerschar den Durst mit alkoholischen Getränken.

Landet Mann nach dem Chouchounova auf dem Boden,
schmerzen arg dann seine...

Muesch du nach em schaffe d Suva avisiere,
söttsch villicht chli flissiger go trainiere.
Gang i DTV und mach dert regumässig mit,
de blibsch ds Läbelang gsung u ersch no fit.

Horch was kommt von draussen rein,
es muss der Krankenwagen sein.
Der Turner trank doch wie ein Trottel,
da haut es ihn beim Sprung vom Sockel.

Massiere, strichele, chräbele,
säubele, crèmele, Füessli bädele,
Chrömli ässe, Teeli trinke,
Fitnessdress oder Wellnessfinke,
für d Entspannig aues tue,
so het der Notfau sini Rueh.

Im Turne a de Ringe,
chasch dini Finger trimme.
Gheisch aber abe,
ligsch ufe Schrage,
hoffetlech chunnsch nid grad i Grabe abe.

Spürst du zwischen den Beinen feste den Holmen,
dann ist es fertig mit «doheim umetrolen».

Wirfst du zu hoch ohne Bedacht die Keule,
dann gibt's an Partners Kopf ne Beule.



Flügsch ir Turnhalle ab de Ringe, chasch sicher si,
wirsch's doheime nümme bringe.

Turnst du mit zu wenig Grips,
landest du schnell im Gips.

Verfehlst du beim Sprung das Trampolin,
sind deine Knochen im Nu dahin.

Wenn du dich beim Sport verbiegst,
dann was in den Rücken kriegst.
Dann lass es lieber sein,
denn ohne Geschick
brichst du dir das Genick.



Hast du Beulen am Kopf,
bist du wirklich ein armer Tropf.

Fliegen durch die Hallen tief die Keulen,
so verursachen sie so manche Beulen.
Doch es kann kommen noch viel schlimmer,
so landest du im Krankenzimmer.

Beim Festen auf den Bänken,
kannst du deine Hüften schwenken
und das Bier zum Munde lenken.
Bist du am Morgen jedoch flach wie ein Teller,
war der Festbank wohl diesmal schneller.



Hast du den «Bög» in den Zähnen,
kannst du nur noch gähnen.

Wer nun noch nicht genug gefeiert
hatte, konnte dies noch bis in die
Morgenstunden in der schön de-
korierten und von Kerzen erhellten
Sonnenblumenbar tun.

Ich möchte dem gesamten Vorstand
für diese stimmungsvoll gestaltete
Feier ganz ganz herzlich danken
und euch bitten: Macht ganz ein-
fach in jeder Hinsicht weiter so, ihr
seid Spitze!



GeTu Jahresbericht

Wieder ist ein Jahr vergangen und wir haben viel geturnt und grosse Fortschritte gemacht. Dieses Jahr durften wir ca. 10 neue Turnerinnen begrüßen, darüber freuten wir uns natürlich sehr. Auch wir Leiterinnen bekamen Unterstützung von Michelle Bürgin. Nun sind wir zu viert. Michelle, wir freuen uns, dich im Team zu haben und hoffen auf ein weiteres tolles Jahr.

Was steht den überhaupt alles an? Wir nehmen erneut einen Anlauf auf unsere vier Geräte und wollen zeigen, dass wir es noch besser können als im letzten Jahr.

Für unsere kleinen Grossen heisst das, tüchtig die Rollen üben, kräftig ins Trampolin springen und Mukis antrainieren um am Reck zu siegen. Während unsere grossen Grossen noch höher an den Ringen durch die Lüfte schwingen, uns mit dem Tramp davon springen, am Boden den Überschlag nicht scheuen und in der Aff-Pose am Reck hängen.

Im vergangenen Jahr durften wir sehr viele tolle, amüsante, aber trotzdem anstrengende Turnstunden erleben. Es war super!

Nun wünschen wir allen einen guten Start ins nächste Jahr.

Turner-Grüessli Sandy und Steffi

JuFö Jahresbericht

Shall we dance?

Aber sicher doch... Wenn es am Mittwochabend um 18.00 Uhr dämmt, die Strassen einsam werden und ein kühler Wind durch die Gassen Inkwils zieht, fängt das Leben in der alten Turnhalle erst an. Zu diesem Zeitpunkt tanzen momentan 16 junge, talentierte Girls durch die Halle. Laute Musik und gute Stimmung, so wird es in der JuFö sicher nie langweilig. Meistens sind alle gut gelaunt und motiviert. Die Trainings sind abwechslungsreich gestaltet. Neben Ballettschritten, Hip-Hop und Breakdance sind auch südländische Latinrythmen dabei. Dauernd sind wir auf der Suche nach Auftritten, um unsere Künste zu präsentieren. Deswegen trainieren wir auch sehr gerne für den UHA. Dieses Jahr hatten wir sogar Rapper im Training. Diese waren so begeistert von unseren moves, dass sie noch nach dem Auftritt unser Training besuchten um mitzutanzten.

Es war eine sehr gute Erfahrung und ich glaube die Girls fanden es «cool». Kurz gesagt, wir können auf ein tolles, lehrreiches Jahr zurückblicken.

Mir macht es sehr Spass mit der JuFö zu trainieren und ich hoffe auf ein weiteres, cooles Jahr. Ein riesen Merci an die JuFö-Girls... Weiter so! Ich sage nur noch – let's dance!

Sandy

Jahresbricht vor Meitliriege Mittustuefe

Äs isch wieder mau sowit u es Johr isch ume. Im 2006 hei mir vüu schöni Sache chönne zäme erläbe.

Im Aprüu si mir für nes Wucheändi id Villa Kunterbunt izoge u hei dört der Tanz für as Turnfescht igstudiert. Äs isch es super luschtigs Wucheändi gsi.

Am Chuchiteam danke mir no mau für die feine Spaghetti wo äs üs zur Sterchig kochet het.

Am 25. Juni heit dir e super Leischtig am Turnfest zeigt. Das heit dir guet gmacht.

Nachem Turnfescht hei mir de scho wieder füre Meitliriegetag z'Roggu afo üebe. Wägem Räge hei mir leider nid der ganz Wettkampf chönne bestritte. Trotz auem heit dir gueti Leischtige erbrocht.

Nachem Meitliriegetag hei mir wi au Johr vones paar Meitli müesse Abschied näh. Derfür hei mir de ou nöii dörfe begrüesse.

Mit dere nöie Gruppe hei mir zum Thema Heidi ä Tanz füre Ungerhautigsobe igstudiert. Mir müesse säge, ou ir Heidiroue heit dir glänzt.

Äs isch immer luschtig mit öich die Turnstunge zverbringe u mir fröie üs scho uf nöchscht Johr und wünsche aune e guete Rutsch is nöie Johr.

Regula und Sandra

Jahresrückblick Jugi Unterstufe

Unser Jugiturnjahr verlief dieses Jahr wieder sehr abwechslungsreich. Die Höhepunkte, welche jedes Jahr stattfinden, konnten natürlich auch in diesem Jahr nicht fehlen, es waren dies:

- das Abschlussfestli vor den Sommerferien, welches in diesem Jahr bei Nicole Gränicher stattfand.
- der Jugitag, der uns in diesem Jahr nach Roggwil führte. Er bleibt uns vor allem in Erinnerung wegen dem sehr schlechten Wetter, so dass er sogar früher abgebrochen werden musste. Die Mädchen kämpften aber trotzdem tapfer auf dem Völkerballfeld gegen die anderen Gruppen und den strömenden Regen. Bei der Rangverkündigung durften wir dann sehr viele Diplome und eine Medaille entgegennehmen.
- Der Unterhaltungsabend, an dem die Mädchen als Lokomotivführer, Postautofahrer und Tramfahrer über die Bühne tanzten. Wir staunten, wie schnell und motiviert unsere Gruppe den von uns vorbereiteten Tanz lernte.
- Und schliesslich im Dezember noch unser Weihnachtsfestli, welches immer ein stimmungsvoller Abschluss ist.

In diesem Jahr hatten wir aber auch spezielle Höhepunkte, welche ich natürlich auch noch erwähnen will:

- das Jugi-Trainingsweekend mit dem Thema Villa Kunterbunt. An diesen Tagen spielten wir viel mit den Mädchen und übten ein Tänzli. Es war insgesamt ein Erlebnis für die Mädchen und auch für uns Leiterinnen, vor allem auch, weil wir sogar in der Halle übernachteten und dies in einer selbstgebauten Villa.

- Mit den Mädchen führten wir in diesem Jahr das erste Mal Testli durch, welche vom STV angeboten wurden. Sie konnten, wenn sie die einzelnen Testli bestanden, ein Abzeichen in Empfang nehmen. Alle Mädchen strengten sich bei den verschiedenen Übungen, bei denen die Kondition, die Geschicklichkeit und auch das Rhythmusgefühl geschult wurden, sehr an, so dass alle am Ende einen Abzeichenpin erhalten haben.

Es lief viel in diesem Jahr bei uns in der Jugendriege und nun geht es schon wieder zu Ende. Es hat Spass gemacht mit der motivierten Gruppe zu trainieren. Ich möchte speziell meinen beiden Mitleiterinnen Regula Ingold und Karin Siegenthaler danken für ihren Einsatz mit den Mädchen in der Halle und die gute Zusammenarbeit. Auch allen anderen Leiterinnen möchte ich für ihr Engagement für die Jugend und den Verein herzlich danken und allen alles Gute im neuen Jahr wünschen.

Michelle Ingold

Jahresbericht Kinderturnen

Nun ist es wieder soweit, das Jahr geht zu Ende und somit auch ein interessantes Kitu-Jahr. Es war eindrücklich für mich, die Fortschritte der Kinder zu beobachten.

Im Frühling kam uns der Osterhase in der Turnstunde besuchen und bald darauf war es warm genug, dass wir draussen turnen konnten, was die Kinder toll fanden.

Nach den Sommerferien kamen die neuen Kitu-Kids zu uns.

Der Höhepunkt des Jahres war dann natürlich der UHA. Dieses Jahr spukten wir als Hippiegespenster herum.

Und schon bald starten wir voll motiviert ins neue Jahr.

Susanne Strausak

TV-Splitter

- Üse Chauffeur: «e haub Stung nach der Abfahrt fahre mer ab».
- Gewisse Leute gewinnen in Hombi tolle Preise: Walter der Bauer gewinnt Kartoffeln, Fadi der Stromer gewinnt Glühbirnen und Kusi gewinnt Haarpflegemittel.

UHA-Splitter

- Am Samschtmorgne am öufi chunnt T. A. us l. id Halle: «Heit dir vor de zähne agfange ufrume?» Nei, mir tüe d Uhr ersch nöchscht Nacht umschtüe!
- Jo di Verständigung übere Funk. Dr Satz: «guet gmacht Jungs, jetzt chunnts Uschi» (Theaterteam) isch e chli fautsch verstange worde: «guet gmacht Jungs, jetzt go dusche!»

- Es paar ir Chuchi hei sech gfrog, für was ächt e Belüchter Friteuseöu brucht. Dänk, dass dr Schinwärfer nümme quietscht.
- Die neue Ausrede bei Knutschflecken: «Bi ines Büffet ine gloffe.» Jojo, das gloubt der niemer.

In eigener Sache

Härzleche Dank aune, wo im vergangene Johr häreghöcklet si, sich Gedanke hei gmacht und när intressanti, luschtigi, träffendi oder philosophischi Brichte ufs Papier hei brocht und so mängem Läser intressanti Lektüre verschafft hei. Und um ir MUNDART zbliebe: Nüt für ungut wenn i gäng u gäng wieder nochefrog ha, bis i aui Brichte zäme gha ha... Uf nes wifers guets nöis Johr!

Frauenturnverein Inkwil

Präsidentin:	Kathrin Caset, Reckenbergstr. 23, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 37 76
Vize-Präsidentin:	Silvia Graf, Subingenstrasse 4, 3375 Inkwil	062 961 43 15
Sekretärin:	Ruth Linder, Farnsbergstrasse 37, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 39 54
Kassierin:	Elisabeth Menzi, Niederönzstrasse 16, 3375 Inkwil	062 961 35 08
Leiterin:	Ruth Jakob, Haldenweg 7, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 57 40
	Margret Lauener, Biblisweg 25, Herzogenbuchsee	062 961 19 08
Materialverwalterin:	Alice Sommer, Mattacker, 3373 Heimenhausen	062 961 49 60
Beisitzerin:	Dori Blatter, Langenthalstrasse 8, 3367 Thörigen	062 961 36 65
Redaktorin:	Anna Hubacher, Bodackerweg 44, 3372 Wanzwil	062 961 59 34
Bankkonto:	UBS, Filiale Herzogenbuchsee, Kto. 235-596741.M1Y	

Liebe Turnfamilie

Die Festtage sind für viele von uns Anlass, das vergangene Jahr nochmals Revue passieren zu lassen: Mit einem Lächeln erinnern wir uns gerne an die lustigen, freudigen und gelungenen Situationen. Stolz sind wir auf unsere Erfolge. Nachdenklich stimmen die traurigen, verletzenden und misslungenen Momente.

Welche guten Vorsätze sollen wir uns im neuen Jahr vornehmen? Wollen wir uns überhaupt etwas vornehmen?

Vielleicht kann euch folgende Geschichte bei der Beantwortung dieser Fragen ein wenig helfen:

Der Blumentopf und der Wein

Ein Professor stand vor seiner Philosophie-Klasse und hatte einige Gegenstände vor sich. Als der Unterricht begann, nahm er wortlos einen sehr grossen Blumentopf und begann diesen mit Golfbällen zu füllen. Er fragte die Studenten, ob der Topf nun voll sei. Sie bejahten es.

Dann nahm der Professor ein Behältnis mit Kieselsteinen und schüttete diese in den Topf. Er bewegte den Topf sachte und die Kieselsteine rollten in die Leerräume zwischen den Golfbällen. Dann fragte er die Studenten wiederum, ob der Topf nun voll sei. Sie stimmten erneut zu.

Der Professor nahm als nächstes eine Dose mit Sand und schüttete diesen in den Topf. Natürlich füllte der Sand den kleinsten verbliebenen Freiraum. Er fragte wiederum, ob der Topf nun voll sei. Die Studenten antworteten einstimmig: «Ja». Der Professor holte zwei Gläser voller Wein unter dem Tisch hervor und schüttete den ganzen Inhalt in den Topf und füllte somit den letzten Raum zwischen den Sandkörnern aus. Die Studenten lachten.

«Nun», sagte der Professor, als das Lachen langsam nachliess, «ich möchte, dass Sie diesen Topf als die Repräsentation Ihres Lebens ansehen. Die Golfbälle sind die wichtigen Dinge in Ihrem Leben: Gleitschirmfliegen, Ihre Familie, Ihre Gesundheit, Ihre Freunde, die bevorzugten, ja die leidenschaftlichen Aspekte Ihres Lebens. Falls in Ihrem Leben alles verloren ginge und nur noch diese verbleiben würden, wäre Ihr Leben trotzdem noch erfüllend. Die Kieselsteine symbolisieren die andern Dinge im Leben wie Ihre Arbeit, Ihr Haus, Ihr Auto. Der Sand ist alles andere, die Kleinigkeiten.

Falls Sie den Sand zuerst in den Topf geben» fuhr der Professor fort, «hat es weder Platz für die Golfbälle noch für die Kieselsteine.

Dasselbe gilt für Ihr Leben. Wenn Sie all Ihre Zeit und Energie in Kleinigkeiten investieren, werden Sie nie Platz haben für die wichtigen Dinge.

Achten Sie auf die Dinge, die Ihr Glück gefährden. Nehmen Sie sich Zeit fürs Gleitschirmfliegen. Führen Sie Ihren Partner zum Essen aus. Es wird immer noch Zeit bleiben, um das Haus zu reinigen oder Pflichten zu erledigen. Achten Sie zuerst auf die Golfbälle, die Dinge, die wirklich wichtig sind. Setzen Sie Ihre Prioritäten. Der Rest ist nur Sand.»

Einer der Studenten hob die Hand und wollte wissen, was denn der Wein repräsentieren soll. Der Professor schmunzelte: «Ich bin froh, dass Sie das fragen. Es ist dafür da, Ihnen zu zeigen, dass, egal wie schwierig Ihr Leben auch sein mag, es immer noch Platz für ein oder zwei Gläser Wein hat...»

Für das Jahr 2007 wünsche ich euch, dass ihr den Wein ausschliesslich in guten Zeiten geniessen könnt und einen grossen Topf voller Golfbälle dazu!

Silvia Graf

Anfangs November stand anstatt Turnen Bowling auf dem Programm. Viele unserer Frauen spielen gerne auf der modernen Anlage im Bösiger-Zentrum und haben Freude an den verschiedenen Bildern auf der Tafel oberhalb der Bahn.

An diesem Abend mussten die jüngeren Turnerinnen der älteren Generation den Vortritt geben. Wie die spielten...! Uns verging fast die Freude. Aber mit der nötigen Präzision, Ruhe und Kraft kann man brillieren. Neidlos gratulieren wir Klara Weyermann, die den nachfolgenden Bericht schrieb.

Bowling

Am 2. November war es wieder einmal so weit, Bowling war angesagt. Ich überlegte mir schon am Morgen, was ich kochen könnte, um am Abend kräftig genug

zu sein für dieses Spiel. Ich entschied mich für Spinat und Fleischsuppe. Um 19.30 Uhr versammelten wir uns im Bowlingcenter in Langenthal. 21 Turnerinnen wechselten die Schuhe und dann ging es los! Zuerst wurden die Kugeln gewogen. Soll ich eine leichte oder eine schwere nehmen? Dann der 1. Schuss, ein glatter Nuller. Links und rechts hörte man ab und zu ein Jubeln oder Jammern. Nach und nach kam auch ich in Fahrt und die ersten Babeli fielen. Plötzlich hiess es, «Klara du musst den Bericht schreiben für die Turnerpost». Ich konnte es zuerst kaum glauben, war es wohl der Spinat oder die Fleischsuppe? Nachdem wir unsere Schuhe wieder getauscht hatten, setzten wir uns ins Restaurant und löschten den Durst. Von Nussgipfeln und belegten Brötli konnten wir nur träumen. Es wurde gelacht und «gschnäderet» und Meinungen ausgetauscht. Um 22.00 Uhr machten wir uns auf den Heimweg. Ein lustiger, gemütlicher Abend gehört der Vergangenheit an. Ich träumte von Nullern und Babeli und der rechte Arm tat mir weh.

Klara Weyermann

Weihnachtessen



Am Abend des 14. Dezember trafen sich um 19.00 Uhr im Restaurant Drei Tannen in Heimenhausen viele festlich gekleidete Frauen. Was ist denn da los? Ja, der Frauenturnverein Inkwil trifft sich zum traditionellen Weihnachtessen. Der grosse Tisch ist bereits mit viel Liebe geschmückt und aus der Küche duftet es verführerisch. Nach dem ersten Schwatz, als sich alle Frauen ihren Platz ausgesucht



hatten, wurde das Essen serviert. Zur Auswahl gab es 10 verschiedene Salate, dazu ein wunderbares Steak und auch die beliebten Pommes Frites fehlten nicht. Nach der Verdauungsdiskussion und einigen Weihnachtsliedern wurde bereits das Dessertbuffet eröffnet. Tiramisu, gebrannte Creme, Glacéroulade, Meringues mit Rahm, Schokoladenmousse, geschlagener Rahm und wenn jemand nicht auf diesen Köstlichkeiten stand, konnte er sich einen Käseteller anrichten. Wir Frauen wurden verwöhnt.

Dann war Zeit für ein kleines Spiel. Um 8 Preise spielten wir Lotto. Schon nach einigen Zahlen gab es Zwischenrufe wie «schüttle, was sie das für Zahle, nei, 24 hät äs söue si». Kathrin konnte es wirklich nicht allen richtig machen. Slawa war aber zufrieden und rief schon bald «Lotto».

Es war ein gemütlicher, stimmungsvoller Abend. Wir danken dem Vorstand für die Organisation.

Jeder Schreiberin danke ich ganz herzlich für ihren Beitrag im Jahr 2006. Durch euren Bericht wird die Turnerpost lesenswert. Ich hoffe auch im neuen Jahr auf eure Mithilfe.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein tolles, genussreiches, erlebnisreiches, spannendes und mit guter Gesundheit gespicktes neues Jahr.

Anna Hubacher